

Severin

Sommer 2026

Magazin der Katholischen Pfarrgemeinde Garching und Hochbrück

www.severinkirche.de



Pfarrei als eine Familie des Glaubens

Titelseite: Quilt „Korbinian / Bistum Freising“ von Angelika Henrichs

Ihre Erklärung: Korbinian war der erste Bischof in Bayern. Der Hirtenstab ist ein Zeichen der Bischofswürde. Die Krümme, also der obere, gerundete Teil dieses Stabes, wird kunstvoll und kostbar verziert. So habe ich versucht ihn im Quilt darzustellen, **vor dem Umriss des Freisinger Domes** und mit dem Bären, der Korbinian, nachdem er ihn gezähmt hatte, der Legende nach, das Gepäck getragen haben soll. Der Bär ist auch im Freisinger Stadtwappen zu finden. Die Muscheln im Rand deuten darauf hin, dass Freising **Station eines der vielen Jakobswege** ist. Den Hintergrundstoff habe ich mit Pflanzendruck gefärbt, Wasser mit Fischen und Teile des Randes sind (Reste) eines Siebdrucks.

Tipp: Besuchen sie wieder einmal den Dom in Freising und den wunderbar neu gestalteten Domplatz.

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses SEVERIN-Pfarrmagazin im Sommer 2026 hat ganz bewusst kein großes Hauptthema und verzichtet auf lange Artikel. Man kann dieses Heft aber unter die Überschrift „**Pfarrei als eine Familie des Glaubens**“ stellen. Dieses Leitwort wählte Pfarradministrator Barthlomew Aondo (Pfarrer Barti) anlässlich seiner Predigt zum Pfarrfest in St. Severin und als Rück- und Ausblick seiner Tätigkeit in unserer Pfarrgemeinde. Im Magazin wollen wir Sie über die Vielfalt der Pfarrgemeinde St. Severin informieren, über ihre Gremien, Gruppierungen und kirchlichen Vereine, über Feste und Planungen im Jahresverlauf. Dies kommt in den Pfarrmagazinen zu Ostern und zu Weihnachten meist zu kurz.

Dieses Heft liegt nur in unseren Kirchen aus. Wenn Sie es in Händen haben und es ihnen hoffentlich gefällt, dann nehmen sie bitte weitere Exemplare aus den Kirchen mit und geben es an interessierte Nachbarn weiter. Für das nächste Magazin zu Weihnachten 2026 ist geplant, es wieder gemeinsam mit der evangelischen Laudatekirche zu erstellen und auch wieder an alle Garchinger Haushalte zu verteilen.

Für die Redaktion: *Herbert Bauernfeind*

Aus dem Inhalt

Seite

Grußwort von Pfarradministrator Barthlomew Aondo	3
Pfarrei als eine Familie des Glaubens	4
Aus der Pfarrgemeinde	8
Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung, neuer Gemeindeassistent, Flurkreuze, Chor, Wallfahrt, Gruppierungen usw.	
Aus dem Jahreskreis	19
Seniorensummerfest, Fronleichnamsfeste, Pfarrfest, Bürgerwoche	
Kinder, Jugend, Familie	26
Freud und Leid in unserer Pfarrgemeinde	34
Hinweise / Termine	35
Pfarramt St. Severin	36

Impressum SEVERIN:

Herausgeber: Katholisches Pfarramt St. Severin, Poststr. 8, 85748 Garching

Redaktion: Pfarradm. Barthlomew Aondo (verantwortlich), Gemeindereferentin Marlene Goldbrunner, Nicola Gerhardt (PGR-Vorsitzende), Herbert Bauernfeind (Sammlung Beiträge, Gestaltung, Erstellung)

Auflage: 750 Stück Der Nachdruck namentlich gekennzeichnete Artikel ist nur nach Genehmigung und mit Quellenangabe gestattet. Namen und Daten sind nur für den innerkirchlichen Gebrauch bestimmt.

Druck: Gemeindebriefdruckerei auf Naturschutzpapier

*Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrmagazins,
herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe für den Sommer 2026!*

Ein Pfarrmagazin ist weit mehr als eine Sammlung von Berichten und Fotos. Es erzählt die Geschichte einer lebendigen Gemeinde – unserer Gemeinde. Es macht sichtbar, was oft im Verborgenen geschieht: das vielfältige Engagement so vieler Menschen, gemeinsame Gottesdienste und Feste, Begegnungen, Glaubenswege und unzählige kleine Zeichen der Nächstenliebe. All das macht unsere Pfarrei St. Severin zu einem Ort, an dem Glaube gelebt und Gemeinschaft erfahrbar wird.

Das Leitmotiv dieser Ausgabe lautet: „Die Kirche/ Pfarrei als Familie des Glaubens.“ Dieses Bild ist mir besonders wichtig. Viele Menschen verbinden Kirche vor allem mit einer hierarchischen Struktur: mit Ämtern, Aufgaben und Verantwortlichkeiten. Diese Dimension gehört selbstverständlich zum Wesen der Kirche. Die Kirche ist aber mehr als eine Institution oder eine Organisation. Sie ist vor allem eine Gemeinschaft von Menschen, die durch Christus miteinander verbunden sind.

Jesus selbst zeigt uns dieses Verständnis von Familie. Als seine Mutter und seine Brüder ihn suchen, fragt er: „Wer ist meine Mutter, und wer sind meine Brüder?“ Dann zeigt er auf seine Jünger und sagt: „Das hier sind meine Mutter und meine Brüder. Denn wer den Willen meines himmlischen Vaters tut, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter“ (Mt 12,48–50). Durch den Glauben an Christus werden wir zu einer neuen Familie – zur Familie Gottes.

Unsere Gemeinde ist bunt und vielfältig. Hier beten Menschen verschiedener Generationen, Berufe, Nationalitäten und Lebensgeschichten miteinander. Manche leben schon seit Jahrzehnten in Garching, andere sind erst vor Kurzem hierhergezogen. Manche sind tief verwurzelt in der Kirche, andere suchen noch ihren Weg. Doch alle sind eingeladen, ihren Platz in dieser Familie Gottes zu finden.

Mein Wunsch und meine Hoffnung für unsere Pfarrei St. Severin ist, dass wir immer mehr zu einer Kirche als Familie Gottes werden: eine Gemeinschaft, in der Menschen nicht nur Mitglieder einer Organisation sind, sondern Schwestern und Brüder im Glauben. Eine Familie ist ein Ort, an dem Menschen füreinander da sind, miteinander lachen und weinen, einander tragen, vergeben und gemeinsam wachsen. Niemand bleibt allein, niemand ist unwichtig, jeder Mensch hat seinen Platz.

Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen Einsamkeit erleben und gesellschaftliche Gräben wachsen, ist die Kirche berufen, ein Ort der Hoffnung, der Versöhnung und der Gemeinschaft zu sein. Eine Familie Gottes hält die Türen offen, geht auf Menschen zu und nimmt jeden Menschen mit seinen Stärken und Schwächen an.

Vielleicht entdecken Sie beim Lesen dieses Magazins nicht nur Rückblicke auf vergangene Ereignisse, sondern auch eine Einladung: Kommen Sie dazu, gestalten Sie mit, bringen Sie sich ein! Unsere Kirche lebt von Menschen, die ihre Zeit, ihre Talente und ihren Glauben miteinander teilen. Jeder Beitrag ist wertvoll. Jeder Mensch ist wichtig.

Ich danke Ihnen allen für Ihre Verbundenheit mit unserer Pfarrei, für Ihr Gebet, Ihre Unterstützung und Ihr Engagement. Gemeinsam wollen wir weiter daran arbeiten, dass St. Severin ein Ort bleibt, an dem Menschen Gott begegnen und sich wirklich als Familie Gottes erfahren dürfen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Pfarrmagazins und Gottes reichen Segen.

*Ihr Bartholomew (Barti) Aondo
Pfarradm. der Pfarrei St. Severin Garching*

Pfarrer Barti beim
Gottesdienst im Festzelt zur
Bürgerwoche 2026



Urlaubsgedanken und Gedicht

„KOMMT MIT AN EINEN EINSAMEN ORT!“

von Gemeindereferentin Marlene Goldbrunner

„Kommt mit an einen einsamen Ort und ruht euch ein wenig aus.“ (Mk 6,30)

So sagt Jesus zu seinen Jüngern nach einer sehr anstrengenden Zeit. Die Zeit von August bis Mitte September gilt bei uns in Bayern auch als „Urlaubszeit“. Wir sind eingeladen, uns nach einem intensiven Schul- und Arbeitsjahr auszuruhen, denn wir haben das ganze Jahr über Aufgaben zu erfüllen: in Arbeit und Beruf, in der Familie, im Ehrenamt.

Wie schön ist es da, wenn wir uns in diesen „großen Ferien“ ausruhen und erholen dürfen. Und doch gibt es Menschen, die mit einer Krankheit kämpfen, akut oder langfristig. Da hat das Ausruhen eine andere Dimension. Für sie wird der Urlaub eher zum „Kurlaub“. Wer Schmerzen oder gar Zukunftssorgen hat, wird die freie Zeit nicht so genießen wie ein gesunder Mensch. Und doch ist es hilfreich, wenn es eine Zeit im Jahr gibt, in der auch das Leben um uns herum „runtergefahren“ wird. Das kann helfen, selbst gelassener zu werden und das „Rumliegen“ und Erholen nicht als Faulheit, sondern als KRAFTQUELLE zu sehen.

Denn egal, ob wir Urlaub oder „Kurlaub“ haben, wir sind nicht allein, denn EINER kommt mit – Jesus selbst! Er sagte nicht: „GEHT an einen einsamen Ort...“, sondern „KOMMT MIT an einen einsamen Ort und ruht euch ein wenig aus!“ – Das bedeutet, dass auch ER MITGEHT. Jesus ist nicht nur in unserem Wirken und Arbeiten dabei, sondern auch in der Ruhe und besonders dann, wenn wir Leib und Seele stärken wollen, vielleicht sogar mit einer Krankheit kämpfen und dafür oft noch viel mehr Kraft brauchen als für unsere regulären Aufgaben. ER will dabei sein in allem, was unser Leben ausmacht – in Freude und Leid, in Gesundheit und Krankheit, in der Arbeit und Ruhe.

Wir Menschen sind oft versucht, unsere eigenen Kräfte zu überschätzen, weil wir unsere Mitmenschen, unsere Liebsten, nicht belasten wollen. Manchmal meinen wir, dass wir es allein schaffen müssen, und manchmal wollen wir einfach unsere Ruhe haben. Jeder und jede muss das für sich selbst entscheiden, darf dabei aber stets wissen: EINER ist immer da! Unauffällig und ganz still geht Jesus an unserer Seite und begleitet uns mit seiner Kraft und Liebe.

Mit meinem diesjährigen Sommergedicht wünsche ich Euch allen von Herzen, dass Ihr das immer wieder spüren dürft.

„Kommt mit an einen einsamen Ort!“

Oft suchen wir diesen immerfort,
denn es ist schwer, die Ruhe zu finden
von all den Dingen, die uns binden.

„Kommt mit an einen einsamen Ort!“

Das ist nicht nur ein frommes Wort.

Ruhe ist wichtig in unserem Leben,
denn sie kann neue Kraft uns geben.

„Kommt mit an einen einsamen Ort!“

Wir sind nicht allein an diesem Ort,
denn Jesus ist bei uns alle Tage,
begleitet uns in jeder Lage.

Und wenn wir seine Nähe spüren,
kann ER uns hin zum GUTEN führen!



Nach dem Gottesdienst im Festzelt zur Bürgerwoche: Ministranten zusammen mit Pfarradministrator Bartholomew Aondo, Gemeindereferentin Marlene Goldbrunner und Pfarrerin Kathrin Frowein (Laudatekirche)

Familie, Kinder und GOTT

Beppo hat in der Grundschule West die Kinder der dritten Klasse gefragt, wo Gott bei ihnen in den Ferien dabei sein darf bzw. soll.



Folgende Antworten wurden gegeben:

Benedikt: Gott darf beim Campingurlaub, beim Schlendern durch die Stadt, beim tollen gemeinsamen Essen dabei sein.

Leni: Gott darf bei der Autofahrt in den Urlaub dabei sein, bei Tag und bei Nacht, wenn ich in den Pool springe, überall, wo ich in den Ferien bin, immer möchte ich Gott in meinem Herzen spüren.

Ruben: Gott darf dabei sein am Strand beim Baden, beim Flug nach Griechenland, beim Spielen mit Freunden.

Hannah: Gott darf beim Schwimmen am See dabei sein, er darf einfach überall dabei sein. Ich spüre Gott, wenn ich „Gott sei Dank“ sage.

Luka: Ich wünsche mir, dass Gott beim Umzug und an meiner neuen Schule dann nach den Ferien dabei ist. Ich bin froh, wenn ich nicht alleine bin.

Irene: Der liebe Gott darf überall dabei sein, aber vor allem an traurigen Tagen, doch auch am Meer. Außerdem treffen wir viele Freunde, da kann er dabei sein.

Samuele: Der liebe Gott darf überall dabei sein, aber vor allem mit Freunden in Italien und am Meer in Südtalien – und vor allem in traurigen Momenten.

Mathilda: Gott darf beim Essen und Trinken und beim Schlafen dabei sein.

Charlotte: Beim Spielen, Lachen und beim Spaß darf er dabei sein. Ich möchte mit Gott viele schöne Dinge erleben.

Hanna: Gott darf zuhause, im Urlaub, bei meiner Familie und ganz besonders in der Kirche dabei sein.

Lena: Gott darf dabei sein, wenn ich bei Oma und Opa bin und am Meer in Kroatien.

David: Gott darf dabei sein beim Schwimmen, beim Fußballspielen und wenn wir rausgehen

Josefine: Gott darf auf jeden Fall beim Campen mit meiner Familie dabei sein!

Konstantin: Gott darf in der Therme Erding dabei sein und auch im FC Chelsie-Stadion. Er darf überall sein, wo ich bin.

Niko: Der liebe Gott darf am Meer dabei sein!

Valentin: Gott darf bei meinem ersten Englischcamp dabei sein und im Zeltlager, er darf natürlich in Opa's Haus in Buch dabei sein,

Milan: Der liebe Gott darf überall dabei sein, z. B. beim Rutschen, im Wasser, beim Eisessen, im Zimmer und beim gemeinsamen Essen.

David C.:
Ich freue mich, wenn Gott in Rumänien dabei ist.

Sophie: Gott darf dabei sein beim Spielen mit Freunden, beim Gottesdienst, eigentlich überall. Am meisten freue ich mich, wenn er am Strand dabei ist und dass er mich beschützt, wenn ich schlafe.

Josefina: Gott darf dabei sein, wenn ich bei meiner Freundin übernachte und wenn ich in die Türkei fliege. Gott darf auch im Dinopark dabei sein.

Lena: Beim Essen darf Gott immer bei mir sein.

Bene: Gott darf beim Eisessen dabei sein und wenn ich Hühnereier finde.

Anton:
Gott darf in Italien und beim Schwimmen dabei sein.

Niklas: Gott darf in den Bergen und im Hotel dabei sein.

Laura: Überall, wo ich bin, darf auch Gott sein.

Julia: Gott darf natürlich im Urlaub und einfach überall dabei sein.

Mascha (Maria): Ich glaube fest daran, dass Gott überall dabei ist und mich begleitet und beschützt.



Bild: Sarah Frank In: Pfarrbriefservice.de

Pfarrei als eine Familie des Glaubens

Predigt zum Garchinger Pfarrfest am 21. Juni 2026

Liebe Schwestern und Brüder,
vor einem Jahr (am 22.06.2025)
wurde ich hier in St. Severin als
Ihr Pfarradministrator eingeführt.

Damals haben Sie sich vielleicht
gefragt: „Wer ist dieser Pfarrer
aus Kenia?“

Und ich habe mich gefragt: „Wer
sind diese Garchinger?“

Heute, ein Jahr später, können
wir gemeinsam feststellen: Keiner
ist weggelaufen - Weder Sie noch
ich. Und das ist schon einmal ein
guter Anfang.

In diesem Jahr habe ich viele
Menschen kennengelernt.
Menschen, die jeden Sonntag
in die Kirche kommen.
Menschen, die nur gelegentlich
kommen. Menschen, die im
Pfarrgemeinderat mitarbeiten.
Menschen, die im Hintergrund
wirken. Menschen, die vielleicht
schon lange keinen Fuß mehr in
die Kirche gesetzt haben, aber
trotzdem ein gutes Herz haben.

Und genau darum geht es heute
im Evangelium (Mk 9,38-40).
Johannes kommt zu Jesus und
beschwert sich: „Meister, da ist
einer, der gehört gar nicht zu uns.
Wir wollten ihn aufhalten!“

Mit anderen Worten: „Jesus, der
gehört nicht zu unserem Verein.“
Doch Jesus antwortet
überraschend: „Hindert ihn
nicht! Wer nicht gegen uns ist,
der ist für uns.“

Jesus zieht keine engen Grenzen.
Jesus baut keine Mauern. Jesus
öffnet Türen. Jesus schaut nicht
zuerst darauf, wer dazugehört
und wer nicht dazugehört.
Er schaut auf das Gute, das
Menschen tun.

Das ist eine wichtige Botschaft
für uns als Kirche. Kirche darf
kein geschlossener Club sein.
Keine Gemeinschaft nach dem
Motto: „Wir hier drinnen - und
die anderen draußen.“ Jesus

träumt von einer Kirche mit
offenen Türen. Von einer Kirche,
die hinausgeht. Von einer Kirche,
die Menschen willkommen heißt.
Von einer Kirche, die Brücken
baut statt Mauern.

Genau das versuchen wir heute
beim Pfarrfest. Heute geht es
nicht darum, wer regelmäßig
kommt und wer nicht. Heute
geht es nicht darum, wer
katholisch, evangelisch oder
vielleicht gar nichts ist. Heute
geht es darum, dass Menschen
zusammenkommen. Miteinander
beten. Miteinander reden.
Miteinander feiern. Denn Kirche
beginnt oft ganz einfach: Mit
einer Begegnung. Mit einem
Gespräch. Mit einem freundlichen
Willkommen.

Manchmal beginnt der Weg zu
Gott nicht am Altar. Sondern
an der Kuchentheke. Oder am
Grillstand. Das klingt vielleicht
lustig. Aber genau so arbeitet
Gott oft. Durch Begegnungen
zwischen Menschen. Papst
Franziskus spricht von einer
Kirche, die hinausgeht. Nicht
einer Kirche, die darauf wartet,
dass die Menschen kommen.
Sondern einer Kirche, die selbst zu
den Menschen geht. Eine Kirche,
die sich nicht hinter ihren Mauern
versteckt. Eine Kirche, die mitten
im Leben der Menschen ist.

Und noch mehr: Jesus möchte,
dass seine Kirche eine Familie ist
(vgl Mt 12,50, Mk 3, Lk 8,21). Nicht
perfekt. Welche Familie ist schon
perfekt? In jeder Familie gibt
es unterschiedliche Charaktere.
Manchmal unterschiedliche
Meinungen. Manchmal sogar
Streit. Aber trotzdem hält
man zusammen. Weil man
zusammengehört.

Genau so wünsche ich mir unsere
Pfarrei St. Severin. Eine Familie
des Glaubens. Eine Familie, in der
Platz ist für Kinder und Senioren.
Für Alteingesessene und
Neuankömmlinge. Für Suchende

und Zweifelnde. Für Menschen
mit starkem Glauben und für
Menschen, die gerade erst
anfangen zu fragen. Eine Familie,
in der niemand perfekt sein muss,
aber danach strebt. Wo jeder
willkommen ist.

Wenn ich heute auf dieses erste
Jahr zurückblicke, dann bin ich
vor allem dankbar. Dankbar für
die vielen Begegnungen. Dankbar
für die vielen Ehrenamtlichen.
Dankbar für alles, was wir
gemeinsam aufbauen durften.
Und ich glaube: Das Beste liegt
noch vor uns. Denn Gott ist mit
uns unterwegs. Nicht nur im
vergangenen Jahr. Sondern auch
in der Zukunft.

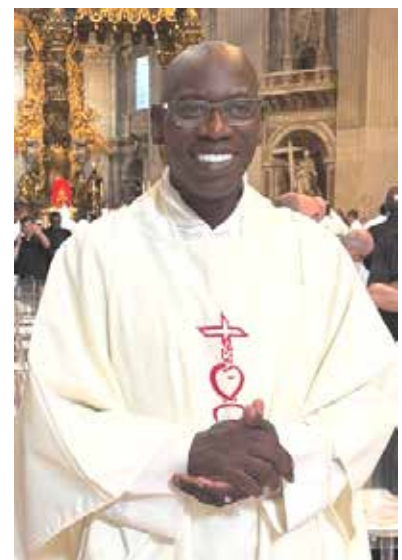
Darum lasst uns weiter eine
Kirche sein, die einlädt, die
zuhört, die hinausgeht, die
Menschen zusammenführt, und
die jedem sagt: „Schön, dass du
da bist. Du gehörst zu unserer
Familie.“

Liebe Schwestern und Brüder,
Jesus sagt heute: „Wer nicht
gegen uns ist, der ist für uns.“
In Gottes Familie ist Platz für alle.

Deshalb soll auch in unserer
Pfarrgemeinde hier in Garching
jede und jeder seinen Platz finden.

Amen.

Barti Aondo, Pfarradministrator



Schnappschüsse aus dem ersten Jahr von Pfarrer Barti in Garching





Die Teilnehmer beim Pfarrgemeinderat-Klausur-Wochenende im Kloster Scheyern

NEUES aus dem PFARRGEMEINDERAT Klausurtagung in Scheyern: Der Pfarrgemeinderat konstituiert sich

Welche Aufgaben haben wir? Was für Ziele setzen wir uns? Wer sind „wir“ eigentlich und wie wollen wir zusammenarbeiten?

Diese Fragestellungen standen im Mittelpunkt der Tagung des neu gewählten Pfarrgemeinderats von St. Severin, zu der sich die Mitglieder vom 12. bis 14. Juni 2026 im Kloster Scheyern trafen. Schon der erste Abend – ein gemütliches Kennenlernen und ein lockerer Gedankenaustausch – machte deutlich: Ein offenes Ohr haben für alle Mitglieder der Pfarrgemeinde, das Leben der Pfarrei gemeinsam gestalten, diese Haltung soll die Arbeit des PGR in den kommenden Jahren prägen.

Erste Ideen, beispielsweise eine Art „Sprechstunde“ des PGR nach Sonntagsgottesdiensten zum Gedankenaustausch, wurden geboren, zeitnah eine Pfarrversammlung für Hochbrück und Garching am 10. und 11. Oktober 2026 nach den jeweiligen Gottesdiensten vereinbart, der Ausbau des Social-Media-Auftritts geplant. Dass die Motivation auch am zweiten Tag anhielt, zeigte sich an der

Ideenvielfalt für die Einrichtung von Sachausschüssen, die mit Unterstützung eines Teams der Kirchlichen Organisationsberatung der Erzdiözese entwickelt wurden.

Die Mitglieder verständigten sich auf die Einrichtung/ Fortführung folg. Ausschüsse: Erwachsenenbildung; Familie, Kinder und Jugend; Feste und Feiern; Hochbrück; Liturgie; Öffentlichkeitsarbeit; Senioren; Soziales; Spirituelles Leben.

Die Titel der Ausschüsse sind gleichzeitig Programm, sollen sich darin doch alle Mitglieder der Gemeinde wiederfinden und neben der Gestaltung von Festen, Aspekte des Glaubens und der Glaubensvermittlung nicht zu kurz kommen.

Selbstverständlich stehen die Sachausschüsse allen Interessierten zur Mitarbeit offen. [Möchten Sie mitarbeiten? – Melden Sie sich doch gerne bei unserer PGR-Vorsitzenden Nicola Gerhardt.

Und ein weiterer Aspekt war den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern des PGR wichtig, auf den in der Abschlussrunde am nächsten Tag eingegangen wurde: Stets auf eine wertschätzende Atmosphäre in der Pfarrei zu achten, im Sinne eines respektvollen Miteinanders bei der Gestaltung eines vielfältigen Gemeindelebens.

Michael Haider, Schriftführer

Pfarrgemeinderat beim Gottesdienst in der Kapelle



Pfarrversammlungen im Oktober 2026 geplant - Herzliche Einladung

Nachdem der neu gewählte Pfarrgemeinderat konstituiert ist, laden wir alle Pfarreiangehörigen herzlich ein zu Pfarrversammlungen:

Samstag, den 10.10.2026 um 19 Uhr

nach der Vorabendmesse im Pfarrsaal von
St. Franziska Romana Hochbrück, Kirchstr. 5
und

Sonntag, den 11.10.2026 um 11 Uhr

nach der Hl. Messe im Pfarrsaal von
St. Severin Garching, Poststr. 8

Neben der Möglichkeit, die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderats kennenzulernen, soll es die Gelegenheit geben über alle Angelegenheiten der Pfarrei miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir würden uns sehr über eine rege Beteiligung der Gemeinde freuen. Um diese zu erleichtern, werden zwei Wochen zuvor in den Kirchen Boxen mit Zetteln aufgestellt, auf denen Fragen oder Anregungen formuliert werden können. Diese werden dann bei den Pfarrversammlungen diskutiert.

Die letzten Pfarrversammlungen waren im März 2015 in Hochbrück und April 2019 in Garching.

*Für den Pfarrgemeinderat:
Nicola Gerhardt, Vorsitzende*

Unsere KIRCHENVERWALTUNG



Die Kirchenverwaltung von St. Severin (v.l.): Dr. Klaus Henrichs, Annerose Neuhauser, Oliver Cygan, Dr. Peter Wasner, Sylvia Zipperer (stellv. Kirchenpflegerin), Inga Barner-Koske (Verwaltungsleiterin), Nikolaus Maier (Kirchenpfleger)
Amtl. Vorstand der Kirchenverwaltung ist Pfarradm. Bartholomew Aondo (er hat fotografiert)

Die Kirchenverwaltung (KV) ist als Organ der Kirchenstiftung St. Severin von den Mitgliedern der Pfarrgemeinde für 6 Jahre gewählt. Die aktuelle Wahlperiode dauert bis Ende 2030.

Die Kirchenverwaltung kümmert sich vor allem um die Finanz- und Vermögensverwaltung der Pfarrei bzw. Kirchenstiftung. Weitere wichtige Aufgaben sind beispielsweise die Planung und Durchführung von Baumaßnahmen an den kirchlichen Gebäuden sowie die Verwaltung im Bereich des Personals der Kirchenstiftung. Eine fordernde Aufgabe ist der Betrieb der beiden Kindergärten, des Kindergartens St. Severin in Garching und dem Haus für Kinder St. Franziska Romana in Hochbrück. Die KV vertritt aber nicht nur die Kirchenstiftung, sondern auch alle Kirchensteuerzahler und -zahlerinnen unserer Gemeinde.

Neben Pfarradm. Bartholomew Aondo als Vorsitzenden und seiner hauptamtlichen Vertreterin Inga Barner-Koske (Verwaltungsleiterin) besteht die Kirchenverwaltung aus 6 gewählten, ehrenamtlichen Mitgliedern, die sich in etwa monatlich zu Sitzungen zur Beratung und Beschlussfassung treffen. Für den nach seiner Wahl zum Bürgermeister ausgeschiedenen Thomas Lemke ist Dr. Klaus Henrichs nachgerückt.

Nikolaus Maier, Kirchenpfleger

Neuer Gemeindeassistent ab 1. September 2026

Liebe Angehörige der Pfarrei St. Severin Garching, mein Name ist Siegfried Förstl.

Ich darf hier bei Ihnen in Garching zum 1. September 2026 als Gemeindeassistent beginnen, unter der Anleitung von Gemeindereferentin Frau Marlene Goldbrunner.

Ich möchte Ihnen kurz ein bisschen etwas über mich erzählen: ich bin 51 Jahre jung und gebürtig aus Ingolstadt/Donau, wo ich auch den größten Teil meines Lebens verbracht habe. Ursprünglich war ich mehrere Jahre im öffentlichen Dienst beruflich tätig. Direkt nach meinem nachgeholtten Fachabitur habe ich an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit studiert.

In der Zeit von 2020 bis 2025 war ich dann als Pastoralassistent für die Erzdiözese Salzburg tätig. Zuerst in der Seelsorge eines Pfarrverbands, später die letzten zwei Jahre als Krankenhausseelsorger in Kufstein/Tirol. Aufgrund von Umstrukturierung und damit

verbundenen Sparmaßnahmen wurde mein Arbeitsvertrag in Salzburg 2025 nicht verlängert. Aber wenn sich eine Tür verschließt, öffnet sich im Leben meist eine Andere. In meinem Fall war es die Tür zu Ihnen, zur Pfarrei in Garching und Hochbrück. Ich darf bei Ihnen meine Zeit der Berufseinführung, die bis 2029 vorgesehen ist, verbringen.

Der christliche Glaube, in seiner katholischen Prägung, hat in den vergangenen Jahren meines Lebens einen zunehmend größeren und bedeutsameren Platz eingenommen. In meiner persönlichen Vergangenheit durfte ich wiederholt konkrete Glaubenserfahrungen erleben und konnte dabei die Erkenntnis gewinnen, dass der Glaube zwar das Gut jedes Einzelnen ist, dass jedoch ein lebendiger Glaube, in der Gemeinschaft mit anderen Menschen bereichernd und existentiell wichtig ist und Halt und Hilfe in den Stürmen des Lebens bietet.

Mein Wunsch ist es, mit Ihnen den Glauben und vielleicht auch

ein Stückweit das alltägliche Leben zu teilen und bereichern zu dürfen. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit und bei Ihnen, sowohl in meiner Aufgabe als Gemeindeassistent, aber auch einfach als Mensch.

Ich bin gespannt Sie und Euch kennenzulernen und freue mich auf die persönlichen Begegnungen. So wünsche ich Ihnen einen schönen und erholsamen weiteren Sommer und verbleibe bis zum 1. September mit den besten Grüßen,

Siegfried Förstl



Schwestern von der Ordensgemeinschaft „Schwestern vom Unbefleckten Herzen Mariens / IHM“
zusammen mit Vertreterinnen des Katholischen Frauenbunds

www.severinkirche.de im neuen Kleid

Die erste Version der Homepage von St. Severin Garching wurde von Herbert Bauernfeind im Jahr 1998 erstellt und war seit Mai 1999 abrufbar. Seit dieser Zeit wurde sie von ihm ständig erweitert, an Gegebenheiten angepasst und mindestens wöchentlich aktualisiert. Über Veranstaltungen und Festtage im Kirchenjahr wurde mit Text und Fotos berichtet. So entstand auch ein umfangreiches Archiv.



Durch die vermehrte, von vielen Benutzern oft fast ausschließliche, Nutzung des Internets auf mobilen Geräten wurde es aber immer schwieriger, für jedes Zielgerät (Handy, Tablet, PC usw.) eine gute Darstellung der von ihm mit HTML (Sprache) gepflegten Seiten anzubieten. Deshalb kam man überein, die Webseite auf ein von der Diözese gestelltes Tool um- und auf deren Servern bereitzustellen, die Seiten dann neu zu gestalten und zu verschlanken. Dieses Tool passt die Darstellung auf das jeweilige Zielgerät automatisch an. Die von Karolina Ritzau und Inga Barner-Koske neu erstellten Seiten sind seit Juni 2026 abrufbar und sie wollen sie auch pflegen. Es gibt jetzt die Möglichkeit, dass beispielsweise die Kindergärten einige Aktualisierungen selbst vornehmen können. Vorschläge zu Veränderungen und Erweiterungen werden gerne angenommen.



ST. SEVERIN VON NORICUM

Poststr. 8, 85748 Garching b. München, Telefon: 089-326742-0, E-Mail: St-Severin.Garching@ebmuc.de

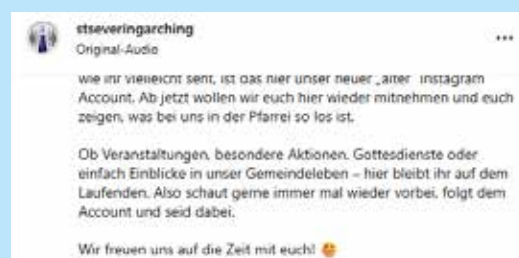
Startseite Aktuelles Gottesdienste Gemeindefoto Gremien Seelsorge Sakramente Kontakt



Die modernisierte Homepage von St. Sevein Garching



Unsere Pfarrei ist unter dem Namen **stseveringarching** auch auf Instagram vertreten



Erlebnis in der U-Bahn



Das soziale Leben ist meiner Erfahrung nach in den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr eingeschränkt – zumindest das reale. Die meisten Menschen blicken gebannt auf ihr Handy, viele haben die Ohren zugestöpselt, einige tragen sogar Kopfhörer mit hohem Bügel. Mit sehr wenigen ist es möglich, Blickkontakt aufnehmen. Im Allgemeinen kann man nur Personen ab 70 zulächeln oder beim Niedersetzen oder Aufstehen zunicken.

Aber es geht auch anders. Unlängst bemerkte ich nach einem Arztbesuch in der U-Bahn, dass ich das Rezept vergessen hatte. Ich befand mich bereits nach der

Station „Münchener Freiheit“ um 12:20. Ich rief (Smartphone!) in der Klinik an und erfuhr, dass die Rezeption bis 13 Uhr geöffnet sei. Ich entschloss mich umzukehren, aber der Zeitdruck beim Umsteigen am Sendlinger Tor machte mich nervös. Ich fragte kurzerhand die nächststehende Person, wie ich auf schnellstem Weg zur U 1 gelange.

Es war eine junge Muslimin mit Kopftuch, die auch ein Handy trug, aber nicht draufblickte. Sie gab mir die Anweisung und sagte, dass sie auch dahin müsse. An der richtigen Stelle angekommen, ging ich bei der einfahrenden U-Bahn nach vorne, bemerkte aber, dass es die falsche Linie war. Die Muslimin war schon hinter mir und sagte: „Ich befürchtete schon, dass Sie in diese Bahn einsteigen würden.“ Erstaunt und erfreut wandte ich mich um und konstatierte: „Ich glaube, Sie sind heute mein Schutzengel.“ „Das wäre ich gerne“, war die leise Antwort mit einem Lächeln im Gesicht.

Als die richtige Linie kam, ging ich absichtlich etwas nach links zum nächsten Wagen, aber meine „Freundin“ folgte mir und setzte sich ins Abteil mir gegenüber. Beim Aussteigen winkten wir uns zu. Zum Dank habe ich für sie gebetet, vielleicht auch sie für mich?

Diese Begegnung mitten im Alltag hat mich sehr aufgebaut. Musste ich doch immer wieder an den schrecklichen Krieg im Vorderen Orient denken, wo Juden, Muslime und Christen einander bekämpften und töteten. Alle drei Weltreligionen haben den einen Gott zum Vater und gehen auf den gemeinsamen Vater Abraham zurück. Da haben wir noch eine weite Wegstrecke zur Geschwisterlichkeit vor uns.

Danke, meine liebe unbekannte Freundin! Du machst mir Mut. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des Pfarrmagazins einen schönen und erholsamen Sommer mit vielen erfreulichen Begegnung - in den öffentlichen Verkehrsmitteln oder anderswo.

Dr. Friederike Vogl



Tradition hat mittlerweile schon der gemeinsame Stand von Laudatekirche und St. Severin beim Garchinger Bürgerfest/Straßenfest, so auch heuer wieder im Juli 2026.

Der durch die ehrenamtliche Arbeit für St. Severin erwirtschaftete Erlös wird immer gespendet. Die letzten Jahre ging er an das Schulprojekt von Bruder Schaarschmidt in Kenia.



Abordnung des Kath. Männervereins beim Festzug am 5. Juli

Immer wieder Sonntags (Café)

Wir wohnen in einer bunten Pfarrei mit Mitgliedern aus verschiedenen Teilen der Welt. Um unsere Unterschiede und die Freundschaft aus diesen vielen unterschiedlichen Kulturen zu zeigen, ist an einem Sonntagsscafé im Jahr „Multi-Kulti“. Heuer war es am 28. Juni 2026.

Die fleißigen Hände unserer Gläubigen haben 24 Gerichte vorbereitet. Kuchen, so wie auch herzhaftes Essen aus 12 Ländern wurde an unserem Tisch angeboten. Das ganze Sonntagsscafé-Team bedankt sich herzlich für all diese reichen Spenden.

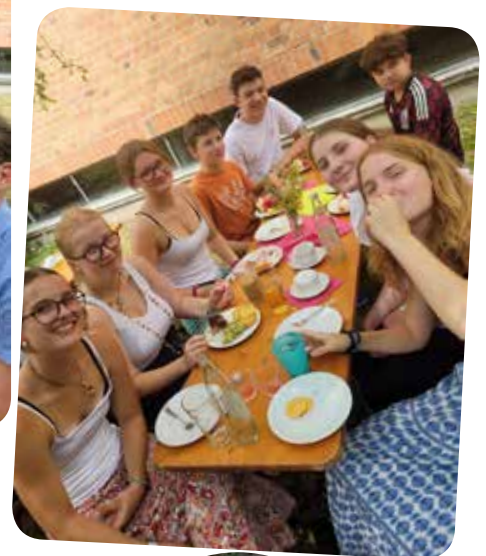
Mehr als 150 Besucher hatten die Möglichkeit, Essen aus Mexiko, Libanon, Kenia, Polen, Slowakei, Ungarn, Bulgarien, Österreich, Italien, Kroatien, Deutschland und natürlich Bayern zu probieren.

Der liebe Gott hatte uns schönes Wetter geschenkt und der Kindergarten St. Severin hatte uns die Wassersprinkler ausgeliehen, damit sich unsere Kinder und Jugendliche abkühlen konnten.

Das letzte Sonntagsscafé vor den Ferien war am 26. Juli. Traditionell wurde dieses Sonntagsscafé von den Ministranten unterstützt. Dieses Jahr sammeln sie Spenden für ihre Fahrt nach Assisi in Italien. Wir laden euch ein unsere Ministranten zu unterstützen. Sie dienen das ganze Jahr über unserer Gemeinde und eine kleine Belohnung haben sie sich verdient.

Das ganze Sonntagsscafé-Team wünscht euch schöne und entspannende Ferien und wir sehen uns wieder im September.

Lovrenka Vukasovic





Bilder vom Chor St. Severin (oben in Maria Birnbaum 2025, unten in St. Severin)

Serie Liturgische Feste: Verklärung des Herrn (6. August)

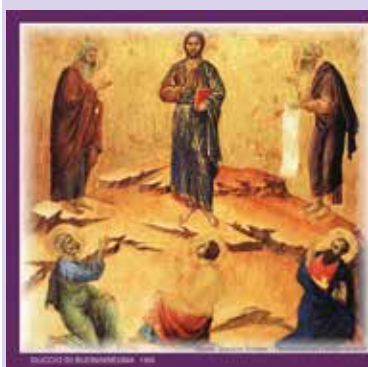


Bild: Martin Manigatterer In: Pfarrbriefservice.de

...ALS DIE BEIDEN
SICH VON IHM
TRENNEN WOLLTEN.
SAGTE PETRUS
ZU JESUS:
MEISTER, ES IST GUT,
DASS WIR HIER SIND.
WIR WÖLLEN
DREI HÜTTEN BAUEN,
EINE FÜR DICH,
EINE FÜR MOSE
UND EINE FÜR ELIJA.

Warum soll ich mir die Zeit nehmen, um zu beten? Warum in den Gottesdienst gehen? Warum Christus nachfolgen? Und das auch dann noch, wenn ich dafür von anderen schief angeschaut werde. Ganz ähnliche Fragen hatten sich auch die Jünger Jesu gestellt; allerdings mit viel schlechteren Aussichten und weit weniger Überblick über das ganze Geschehen rund um die Person Jesu.

Die Gotteserfahrung auf dem Heiligen Berg Tabor schenkt ihnen Einsicht und ist für sie richtungsweisend.

Sie erfahren, wer Jesus Christus ist, woher er kommt und wie es mit ihm weitergeht. Durch die Verklärung Jesu zu einer Lichtgestalt, was die Anwesenheit Gottes

wiederspiegeln soll, und durch sein Gespräch mit Mose und Elia erfahren die Jünger, daß Jesus der Messias ist. Erst nach der Auferstehung begreifen sie rückblickend auf ihr Gipfelerlebnis, was Auferstehung heißt: Gott schenkt Leben - und zwar in Fülle.

Um das zu erfahren müssen wir aufstehen und den Berg unserer Bequemlichkeit, unseres Stolzes, unserer Enge....überwinden., um erst einmal solche Gipfelerlebnisse zuzulassen. Sowohl im Gebet als auch im Gottesdienst spricht Gott uns durch sein Wort an. Seine Liebe gipfelt darin, daß er sich in der heiligen Eucharistie selbst uns ganz persönlich zur Speiße gibt. Nehmen wir dieses Geschenk dankbar an. Diese Augenblicke festhalten, in denen Gott uns so nahe ist, können wir nicht. Sich häuslich niederlassen und Hütten bauen, wie es Petrus im Evangelium vorschlägt, um uns immer wieder an die schönen Stunden mit Christus zu erinnern, gehört nicht zu unseren Aufgaben. Vielmehr sollen wir in den Alltag zurückkehren; dort beginnt unsere eigene Verwandlung.

Annerose Neuhauser

CHOR ST. SEVERIN Garching



TERMINE ab August 2026

- Do. 06.08.2026 19.00 Fest der Verklärung des Herrn mit besonderer musikalischer Gestaltung
- Sa. 15.08.2026 10.00 Maria Himmelfahrt: Kleine Orgelsolomesse von Joseph Haydn für Soli, Chor und Orchester; Ausführende: Chor St. Severin mit Projektorchester
- So. 30.08.2026 18.00 Gedenkgottesdienst für verstorbene Musikschafter in St. Severin mit besonderer musikalischer Gestaltung
- Di. 08.09.2026 19.00 Festgottesdienst zu Mariä Geburt mit besonderer musikalischer Gestaltung
- Sa. 26.09.2026 10.00 Firmung mit Gospelchor und Pfarrband
- Di. 29.09.2026 19.00 Festgottesdienst zu Ehren der Erzengel mit besonderer musikalischer Gestaltung
- So. 04.10. bis So. 11.10.2026 Woche der Kirchenmusik in Maria Birnbaum:
Künstlerische Gesamtleitung: Rudolf Drexl
- So. 11.10.2026 15.30 Großes Abschlußkonzert: Harmoniemesse von Joseph Haydn für Soli, Chor und Orchester; Ausführende: Chor St. Severin Garching e.V. und Projektorchester
- So. 18.10.2026 10.00 Festgottesdienst zu Kirchweih mit Chor
- So. 01.11.2026 10.00 Festgottesdienst zu Allerheiligen mit Männerchor
- Mo. 02.11.2026 19.00 Allerseelen; Pfarrequiem: der Chor singt verschiedene Chorsätze
- So. 22.11.2026 18.00 Patrozinium von St. Katharina mit besonderer musikalischer Gestaltung
- Do. 03.12. / 10.12. / 17.12.2026 jeweils 6.30 Rorategottesdienste in St. Katharina musikalisch gestaltet vom Chor St. Severin
- Di. 08.12.2026 19.00 Mariä unbefleckte Empfängnis: FestGD mit besonderer musikalischer Gestaltung



Am Sonntag 26. Juli lud der Chor St. Severin zu einem festlichen Kirchenkonzert ein.



Gemeinsam mit Solisten und Projektorchester brachte der Chor unter der Leitung von unserem Kirchenmusiker Rudolf Drexl die Harmoniemesse von Joseph Haydn zur Aufführung.

Die Harmoniemesse entstand im Jahr 1802 und ist die letzte große Messkomposition Haydns. Sie bildet den Höhepunkt seines umfangreichen kirchenmusikalischen Schaffens und zählt zu den bedeutendsten geistlichen Werken der Wiener Klassik. In ihr vereint der Komponist meisterhaft feierliche Chorklänge, lyrische Solopassagen und eine farbenreiche Orchesterbegleitung.

Ihren Namen verdankt die Messe der sogenannten „Harmonie“, einer für die damalige Zeit außergewöhnlich reich besetzten Bläsergruppe. Oboen, Klarinetten, Fagotte, Hörner und Trompeten verleihen dem Werk seinen festlichen Glanz und eine besondere klangliche Vielfalt. Gleichzeitig beeindruckt die Komposition durch ihre musikalische Ausdruckskraft, die von inniger Andacht bis zu jubelnder Freude reicht. Vor allem das abschließende „Dona nobis pacem“ entfaltet eine mitreißende Wirkung und macht die Harmoniemesse zu einem eindrucksvollen Konzerterlebnis. Mehr als 200 Jahre nach ihrer Entstehung hat das Werk nichts von seiner Strahlkraft verloren und begeistert bis heute Zuhörerinnen und Zuhörer auf der ganzen Welt.

Wer sich dieses gewaltige Werk, gesungen vom Chor St. Severin, ein zweites mal anhören möchte, kann dies in Maria Birnbaum tun. Hier singt der Chor die Harmoniemesse als großes Abschlußkonzert am Sonntag 11.10.2026 um 15.30 Uhr als krönenden Abschluß der „Woche der Kirchenmusik“.

Kennen Sie die Garchinger Flur- und Wegkreuze?



Die Lösung finden Sie in diesem Pfarrmagazin



Wallfahrt nach Altötting 2026

Die Garchinger Wallfahrer haben sich wieder auf den Weg gemacht in Richtung Altötting. Das Pfingstwochenende fiel heuer wieder in den Mai und bescherte uns ein sonniges und warmes Laufen. Dem einen oder anderen war es sogar zu warm. Ich fand es perfekt, zumal uns 2025 viel Regen begleitete.

Apropos Begleitung. Wir sind sehr stolz darauf gewesen, dass uns heuer nicht nur unsere Gemeindereferentin Marlene Goldbrunner und ihr Wallfahrtshund Beppo begleitet haben. Nein, auch unser Pfarrer Barti hatte geplant, uns Pilger auf unserem Weg zu begleiten und konnte das trotz seiner anderen Verpflichtungen realisieren. TOP. An dieser Stelle sage ich im Namen der Gruppe nochmals beiden ein herzliches Vergelt's Gott. Wir wissen das zu schätzen. Bartis Leitspruch war „*Santa Maria Maggiore!!*“, in allen Lebenslagen der Wallfahrt. Und wir freuen uns natürlich darauf, wenn ihr uns erneut begleiten könnt!!

Zugegeben. Es ist schwierig, die Erlebnisse, die Gefühle und Stimmungen zu vermitteln, die jeder für sich auf diesem Weg erfährt. In der Gruppe, für sich. Geschuldet auch der Motivation für diese Wallfahrt:

Ein bestimmtes Anliegen oder ein Dank, den man vor Gott und Maria bringen möchte. Oder das Wallfahrtsfieber: Einmal dabei, immer dabei.

Denn es bleibt ein Weg, den jeder für sich selbst zu gehen hat, getragen durch den Glauben und natürlich durch die Gemeinschaft. Wer schon dabei war, weiß, was ich damit meine. Mich packt das Wallfahrtsfieber jedes Jahr und ich kann jeden nur einladen, seine eigene Erfahrung „Wallfahrt“ zu machen. Mit dem Kreuz (siehe Bild) ist der erste Schritt für die Wallfahrt 2027 bereits wieder getan... **Interesse geweckt für nächstes Jahr?**

*Heiner Hegering,
für die Wallfahrer*



Unser FRAUENBUND „treibt’s gerne BUNT“

Ja, es ist eine „BUNTE FRAUENTRUPPE“, die das ganze Jahr über das Pfarrleben bereichert. Unternehmungslustig (verschiedene Tagesfahrten), stets in Feierlaune (Fasching und andere Feste), aber auch während des Kirchenjahres zum Gestalten verschiedener Feste und Andachten sind sie da – die Mitglieder unseres KATHOLISCHEN FRAUENBUNDS.

Der FRAUENBUND ist für ALLE FRAUEN jeden Alters offen und freut sich stets über neue Mitglieder. Natürlich sind Interessierte jederzeit herzlich zu den Veranstaltungen willkommen. Infos gibt es bei der Vorsitzenden Ingeborg Fröhler (Tel. 3201354) oder bei der Stellv. Vorsitzenden Sylvia Zipperer (Tel. 3203284).

Auch heuer bieten die fleißigen Frauen am Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel – 15. August – vor dem Gottesdienst selbstgebundene Kräuterbuschen an, die beim Gottesdienst dann gesegnet werden.



Lösung zur Frage nach den Flur- und Wegkreuzen (siehe Seite 16):

1. Reihe: Mühlgasse / Hüterweg / Türkenstraße / Frühlingstraße
2. Reihe: Auweg / Daxenäckerweg / Lindenallee / Dirnismaning
3. Reihe: Kreuze beim Bürgerpark und Überreiterbach

Sommerfest der Senioren von St. Severin und Laudate

Zum Sommerfest am 16. Juni 2026 kamen über 40 Gäste in den Pfarrgarten von St. Severin. Organisiert wurde es von Ferdinand Stobbe unter Mithilfe mehrerer Helferinnen und Helfer aus beiden Gemeinden St. Severin und Laudatekirche. Für Musik und Gesang sorgte Pastoralreferent und Senioren-Seelsorger Hermann Wimmer (am Foto rechts zusammen mit Ferdinand Stobbe). Wieder war es ein sehr gelungenes und schönes Fest. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer und Helfer.



Am Fronleichnamstag 4. Juni 2026 fand in Garching nach dem Festgottesdienst in St. Severin die Prozession statt.

Diesmal konnte wieder das Seniorenheim (erster Altar) besucht werden. Weitere Altäre waren bei der Patrona, am Kriegerdenkmal (mit Blumenteppich) und am Rundbogen der Severin-Kirche. Es waren wesentlich mehr Häuser als in den vergangenen Jahren geschmückt.

Zum Abschluss hatte der Pfarrgemeinderat unter Leitung von Hans Scharl zum Frühschoppen in den Pfarrsaal geladen. Bei guter Stimmung fanden sich viele Teilnehmer und Vereinsabordnungen ein, auch Bürgermeister Thomas Lemke.



Fotos von
Bernhard
Knött und
Herbert
Bauernfeind



Pfarrgottesdienst und Fronleichnamsprozession in Hochbrück am Sonntag 7. Juni 2026

Um 10 Uhr war Gottesdienst in der Kirche St. Franziska Romana (anstatt in St. Severin). Anschließend war die Hochbrücker Prozession an zwei festlich geschmückten Altären. Zum Abschluss war die Gemeinde zum Frühschoppen am Hochbrücker Kirchplatz eingeladen, welcher unter Leitung von Markus Wagner vorbereitet war.



Fotos von Elisabeth Kronschnabl und Markus Wagner

Pfarrfest in St. Severin am Sonntag 21. Juni 2026

Nach dem sehr gut besuchten Gottesdienst war das Pfarrfest am Kirchplatz. Der „Wettergott“ hatte es sogar zu gut gemeint. Bei großer Hitze war ein Aushalten nur im Schatten möglich. Deshalb löste sich das Fest bereits gegen 15 Uhr auf. Um 16 Uhr war dann eine abschließende Vesper in der Pfarrkirche.





Drei Gottesdienste bei der Bürgerwoche im Juli 2026

Zum Beginn der Bürgerwoche in Garching am 2. Juli gab es am Maibaumplatz eine kleine ökumenische Andacht, gehalten von Pfarrerin Kathrin Frowein (Laudatekirche) und Gemeindereferentin Marlene Goldbrunner (St. Severin). Beim anschließenden Einzug in das Festzelt war die Pfarrei St. Severin mit Teilnehmern gut vertreten, auch mit Pfarrer Barti.

Am darauf folgenden Sonntag 5. Juli war um 9.30 Uhr Heilige Messe im Festzelt am Bürgerpark. Sie wurde von Pfarradministrator Bartholomew Aondo zelebriert. Pfarrerin Kathrin Frowein von der Laudatekirche war auch mit dabei, sprach die Fürbitten und hielt vor dem gemeinsamen Segen eine kurze Ansprache. Das Festzelt war mindestens zur Hälfte gefüllt, deutlich besser als noch bei den letzten Gottesdiensten in einem Festzelt. Vielleicht gelingt es zum Bürgerfest 2027 wieder, einen gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst im Festzelt zu veranstalten.

Und zum Beginn des Straßenfestes am Freitag 10. Juli gab es am gemeinsamen Stand beider Gemeinden vor der Laudatekirche auch noch eine kleine Andacht. Somit gab es heuer sogar drei Gottesdienste in der Bürgerwoche. Beim Festzug auf Sonntagmittag des 5. Juli saßen beide Pfarrer in einer Kutsche.



Ökum.
Andacht
zur
Eröffnung
am
Maibaum-
platz



Beim Gottesdienst im Festzelt



Beim Gottesdienst im Festzelt



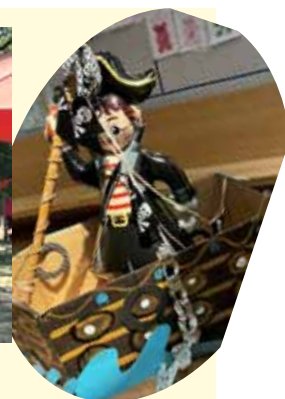
Nach dem Gottesdienst im Festzelt zur
Garchinger Bürgerwoche 2026
(v.l.): Gemeindereferentin Marlene Goldbrunner,
Pfarradministrator Bartholomew Aondo und
Pfarrerin Kathrin Frowein (Laudatekirche)



Beim Festzug am 5. Juli saßen Pfarrer Barti
und Pfarrerin Frowein in einer Kutsche,
zusammen mit Prof. Wolfgang Herrmann.



Der Stadtrat beim Festzug am 5. Juli



Ahoi und Leinen los!

Ein unvergessliches Piraten-Sommerfest im Kindergarten St. Severin

Am Freitagnachmittag 26. Juni 2026 verwandelte sich der Kindergarten St. Severin in ein lebendiges Piratenschiff. Unter dem großen Motto „Piraten, Piratenbräute und Haifische“ feierten Kinder, Eltern und Erzieher ein rundum gelungenes Sommerfest.

Große Bühne für kleine Seeräuber

Die Kinder hatten fleißig geprobt und begeisterten das Publikum mit ihren tollen Vorführungen:

Sonnenblumen-Gruppe: Die Kinder wirbelten beim wilden „Tanz vom Klabautermann“ über die Bühne.

Veilchen-Gruppe: Mutige Seefahrer zeigten ihr Können beim Tanz von „Wickie und die starken Männer“.

Gänseblümchen-Gruppe: Die Kleinsten eroberten als gefährlich-süße Fische die Herzen der Zuschauer mit den „Baby Shark“-Tanz.

Bei sommerlichen Temperaturen war bestens für das Wohlbefinden aller Gäste gesorgt. Gekühlte Getränke, saftige Wassermelonen und leckeres Eis brachten den kleinen und großen Piraten die verdiente Abkühlung. Der wunderbar schattige Gartenbereich lud zum Verweilen ein. Dank der vielen Sitzmöglichkeiten bot sich für die Eltern eine ideale Gelegenheit, um sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Es war ein rundum gemütlicher Familiennachmittag, der allen Beteiligten noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.

Miriam Schubert, Leiterin Kindergarten St. Severin



GRin Marlene Goldbrunner



Kehrt um und werdet Minis! (Mk 1,15; leicht verändert)

Wie fromme Engel stehen wir im Gottesdienst in unseren einheitlichen weißen Alben brav um den Altar verteilt nebeneinander. Doch ganz so brav und geordnet geht es bei uns Minis außerhalb des Gottesdienstes nicht immer zu. Ministrant oder Ministrantin sein bedeutet nämlich nicht nur Dienst im Gotteshaus zu leisten, sondern vor allem auch unseren gemeinsamen Glauben bei vielen spaßigen Miniaktionen für Große und Kleine zu feiern.

Unsere Mini-Gemeinschaft besteht aktuell aus ca. 40 jungen Christinnen und Christen. Da wir von Pfarrer Bartis Ziel, dreistellig zu werden, noch etwas entfernt sind, freuen wir uns aber jederzeit auf Zuwachs! Um anfangs die Grundlagen des Ministrierens, wie Akolyth (Leuchter) oder Gabenbereitung zu lernen, bieten die Älteren von uns wöchentliche Ministunden für alle Interessierten ab der Erstkommunion an. Aktuell gibt es 3 nach Alter gestaffelt Minigruppen, bei welchen der Spaß beim gemeinsamen Spielen, Backen, etc. im Vordergrund steht.

Doch auch die größeren Minis können außerhalb des Gottesdienstes an verlockenden Angeboten und über das Jahr verteilte Ausflugsziele, wie gemeinsame Wanderungen oder Schlittenfahrten in den Bergen, sowie am jährliche Miniwochenende teilnehmen. Die internationale Ministrantenwahlfahrt nach Rom 2024 war ein Highlight, an das sich viele von uns noch gerne zurückerinnern und das im kleineren Rahmen mit der geplanten Assisi-Fahrt im November 2026 wiederholt wird.

Um die Organisation solch aufwendiger Aktionen kümmert sich unser Obermini-Team bestehend aus Johannes, Ferdi, Friedi und Thea, letzteren dürfen wir sehr herzlich zur kürzlich gewonnen Obermini-Wahl gratulieren! Tatkräftig unterstützt werden sie dabei von Steffi Lemke, für dessen großes Engagement wir Minis sehr dankbar sind. Auch bei größeren Veranstaltungen, wie dem Pfarr-, oder Straßenfest, sowie beim Verkauf von weihnachtlichen Leckereien, sind wir Minis regelmäßig anzutreffen. Wenn also jemand, egal ob jung oder schon etwas älter, Interesse hat unserer Mini-Gemeinschaft beizutreten und Pfarrer Bartis Ziel etwas näher zu kommen, spricht uns gerne bei der nächsten Gelegenheit an!

Felicitas Haider



Beim Strassenfest 2025 mit Pfarrer Barti



In der Osternacht 2026



Beim Winterausflug 2026 in die Berge

Neue Jugendgruppe: Young & Chillie 2.0

Von Spieleabenden, über gemeinsame Ausflüge bis zu Gesprächen über Gott und den Glauben ist bei Young & Chillie alles geboten. Hier treffen sich am ersten Montag des Monats Jugendliche ab dem Firmlingsalter unabhängig davon, ob sie glauben oder nicht und verbringen gemeinsam Zeit, lernen neue Leute kennen und kommen mit der Kirche in Kontakt.



Bei den Treffen kommen Menschen mit verschiedenen Hintergründen und Meinungen zusammen. Es ist also ein Treffpunkt, um in den Dialog zu treten, gemeinsam Abenteuer zu erleben und die Gemeinschaft zu stärken. Zukünftig würde Young & Chillie auch gerne soziale Dinge unternehmen, wie z.B. die Unterstützung von Obdachlosen oder Besuche im Altenheim, um mit ihrem Zusammenhalt anderen zu helfen und etwas Gutes zu tun.

Du würdest dir das gerne mal anschauen? Dann frag doch einfach im Pfarrbüro St. Severin (Tel. 089-3264720) nach, wann unser nächstes Treffen ist. Wir freuen uns!

Sophie Tognoli

ERSTKOMMUNION 2026

50 Kinder unserer Pfarrgemeinde haben in diesem Jahr ihre Erstkommunion gefeiert. Zum diesjährigen Motto „Ihr seid meine Freunde!“ haben sie sich in verschiedenen Gruppen auf diesen großen Tag vorbereitet.

Bei unterschiedlichen Gottesdiensten und Andachten wurden die Kinder mit dem Glauben gestärkt und durften Jesus als „Freund des Lebens“ erfahren. Wir wünschen den Kindern und ihren Familien, dass sie stets wissen, wie Jesus mit ihnen geht und ihr Leben mit Gottes Liebe begleitet.

Marlene Goldbrunner



Pfarrer Barti mit den Erstkommunionkindern beim Ausflug nach Altötting

Pfadfinder Sankt Severin Garching

Auch in diesem Jahr war bei den Pfadfindern St. Severin wieder einiges geboten. In unseren wöchentlichen Gruppenstunden wurde gespielt, gebastelt, gekocht und gelacht. Dabei stehen Gemeinschaft, Abenteuer und das Miteinander immer im Mittelpunkt. Egal ob am Lagerfeuer, bei Spielen oder gemeinsamen Aktionen – bei uns entstehen Freundschaften und Erinnerungen, die lange bleiben.

Das größte Highlight des Jahres war das Bezirkslager Mini Isar. Gemeinsam mit zahlreichen Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus dem gesamten Bezirk verbrachten wir mehrere Tage voller spannender Spiele, abwechslungsreicher Workshops und gemütlicher Lagerfeuerabende. Für unseren Stamm war Mini Isar ein besonderes Erlebnis und ein eindrucksvolles Beispiel dafür, was Pfadfinden ausmacht: Zusammenhalt, Teamgeist und jede Menge Spaß.

Doch auch abseits des Bezirkslagers war unser Jahr abwechslungsreich.

Beim Hüttenwochenende unter dem Motto „Italien“ wurde gemeinsam Pizza gebacken, gespielt und viel gelacht. Beim Georgslauf waren wir mit einem eigenen Posten vertreten und gestalteten einen Teil des traditionellen Wettbewerbs. Auch unser Georgstag und die Weihnachtsfeier durften im Jahresprogramm natürlich nicht fehlen.

Ein fester Bestandteil unseres Engagements in Garching ist außerdem das Straßenfest. Dort freuen wir uns jedes Jahr über viele Besucher an unserem Stand, an dem wir Getränke und selbstgebackene Cookies verkaufen. Gegen Ende des Jahres werden wir außerdem wieder das Friedenslicht aus Bethlehem nach Garching bringen und damit ein Zeichen für Frieden und Hoffnung setzen.

Nicht nur die Kinder und Jugendlichen erleben bei uns viele gemeinsame Abenteuer – auch unser Leitungsteam unternimmt regelmäßig etwas zusammen. In diesem Sommer steht eine gemeinsame Fahrt nach

Südtirol auf dem Programm. Solche Unternehmungen stärken den Zusammenhalt und liefern viele neue Ideen für zukünftige Gruppenstunden und Aktionen.

Neugierig geworden? Dann schau doch einfach einmal bei uns vorbei! Unsere Gruppenstunden finden jeden Mittwoch im Pfarrheim St. Severin statt:

- Wölflinge und Jupfis: 18:00 – 19:30 Uhr
- Pfadis: ab 18:15 Uhr
- Rover: ab 20:00 Uhr

Wir freuen uns jederzeit über neue Kinder und Jugendliche, die das Pfadfinden kennenlernen möchten. Auch junge Erwachsene sind herzlich eingeladen, sich ehrenamtlich als Leiterin oder Leiter zu engagieren und gemeinsam mit uns unvergessliche Abenteuer zu erleben. Weitere Informationen gibt es auf unserer Website www.severin-garching.de oder auf Instagram unter @pfadis.st.severin.

Julian Weihofen



Die Garchinger Pfadfinder und Pfadfinderinnen bei der Aktion „Mini Isar“

Höhepunkt der Firmvorbereitung: Wochenende im Jugendhaus Waldmühle



In diesem Jahr bereiten sich in St. Severin 32 Jugendliche in 5 Gruppen auf die Firmung vor. Das Sakrament der Firmung werden sie nach den Sommerferien am Samstag, den 26. September 2026 durch unseren Dekan und Domkapitular Ulrich Kampe empfangen. Schon seit Ende April treffen sich die Jugendlichen in wöchentlichen Gruppenstunden.

Höhepunkt der Firmvorbereitung war ein gemeinsames Wochenende vom 3. bis 5. Juli im Jugendhaus Waldmühle bei Ottobeuren. In diesem Haus der kirchlichen Jugendarbeit im Unterallgäu haben wir uns sehr wohl gefühlt. Es ist ein Ort, der jungen Menschen die Gelegenheit gibt, sich Zeit zu nehmen für sich selbst, füreinander und für Gott.

Nach der Ankunft am Freitag und gemeinsamen Spiel haben wir bei einer kurzen „Nacht“-Wanderung Allgäuer Kühe und Wiesen auf uns wirken lassen und den Tag nach einem Abendlob ausklingen lassen. Hier war Gelegenheit, schwere Dinge aus dem eigenen Leben in Form eines

Steines vor Gott zu bringen und auf den Altar zu legen.

Am Samstag haben wir uns in den Gruppen mit dem Sakrament der Firmung beschäftigt und gemeinsam überlegt, wo wir uns das Wirken des Heiligen Geistes in unserem Leben erhoffen. An diesem schönen Sommertag gab es auch viel Zeit, das Gelände des Jugendhauses zu nutzen, zum Beispiel zum Fußball kicken oder einfach nur in der Wiese zu liegen. Eine kreative Aufgabe am Nachmittag war, eine Holzflamme mit Acrylfarben zu gestalten, die dann zu dem bunten Flammenbild zusammengesetzt wurde, das in der Kirche bestaunt werden kann (an dieser Stelle herzlichen Dank an Martina Müller für Konzeption und Kümern sowie die Leitung des Wochenendes; und Herbert Bauernfeind für die Sägearbeiten/Firmflammen).

In der Kapelle des Jugendhauses haben wir mit Pfarrer Barti am Samstag einen Gottesdienst gefeiert. Zuvor hatten die Jugendlichen ihren eigenen

bisherigen Lebensweg in den Blick genommen. Das Thema war der Heilige Geist, der in uns wirken will und die Talente jedes Einzelnen wecken möchte. So unterschiedlich wir auch sind, wir sind alle eingeladen, uns auf unsere eigenen Stärken zu besinnen und im Vertrauen auf Christus und den Blick auf ihn gerichtet unser Leben zu gestalten. Beendet haben wir diesen Tag am Lagerfeuer mit Stockbrot und den obligatorischen Marshmallows.

Am Sonntag ist Pfarrer Barti schon früh nach Garching aufgebrochen, um zum Gottesdienst im Festzelt im Rahmen der Bürgerwoche rechtzeitig zurück zu sein. Der Bus fuhr ebenfalls am Sonntagvormittag zurück, so war es möglich, entweder beim Festumzug mitzulaufen oder diesen anzuschauen. Ein nahtloser Übergang von einem schönen gemeinsamen Wochenende in das festliche Treiben in Garching mit einem bunten und vielfältigen Umzug bei bestem Wetter.

*Bernhard Knött,
für die Firmhelfer*



FIRMUNG
ist am Samstag
26. September 2026
in der Kirche St. Severin

Firmspender:
Dekan und Domkapitular
Ulrich Kampe



Hinweis für Hochbrück

Auf private Initiative hin gibt es jeden **1. und 3. Montag im Monat um 19 Uhr einen SPIELETREFF im Pfarrsaal Hochbrück** (Brett- und Kartenspiele von A wie Abalone bis Z Zug um Zug).



„Jesus und die Kinder“ Bild: Peter Weidemann In: pfarrbriefservice.de



Bild: Sarah Frank In: Pfarrbriefservice.de

Familiengottesdienste

Folgende Termine stehen bereits fest:

Sonntag, 20. September, 10.00 Uhr: FAMILIENGOTTSDIENST mit SEGNUM ALLER SCHULKINDER

Sonntag, 4. Oktober, 10.00 Uhr: FAMILIENGOTTSDIENST zum ERNTEDANK – anschl. Ernteschmaus auf dem Kirchplatz (organisiert vom Kindergarten Sankt Severin)

Sonntag, 18. Oktober, 10.00 Uhr: FEIERLICHE MINISTRANTENAUFNAHME

EINFACH NUR EIN BESUCH oder KRANKENKOMMUNION ZUHAUSE EMPFANGEN

Ein/e Angehörige/r oder Sie selbst sind krank oder alt und wünschen sich einfach mal einen Besuch der Pfarrei? Dann dürfen Sie sich gerne im Pfarrbüro melden unter 0 89 – 32 67 42-0.

Denen, die aus Altersgründen oder wegen Krankheit nicht mehr zur Kirche kommen können, bringen wir auch gerne die HL. KOMMUNION nach Hause. Bitte melden Sie sich ebenfalls im Pfarrbüro. Bitte haben Sie keine Scheu, wir kommen gerne zu Ihnen! Allen Kranken und Alten unserer Pfarrgemeinde sowie ihren Angehörigen und allen Pflegenden wünschen wir von Herzen Gottes Segen, Kraft und Liebe.

Pfarrer Barti und GRin M. Goldbrunner

Kleinkindergottesdienste und Sonntagscafé

Alle kleineren Kinder bis etwa zur zweiten Klasse sind herzlich eingeladen zu unseren Kleinkindergottesdiensten im Pfarrsaal am: 27.09. – 25.10. – 22.11.2026.

Nach dem Kleinkindergottesdienst kommen die Kinder zum Gemeindegottesdienst in der Kirche dazu und feiern diesen bis zum Ende mit.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet in der Regel das SONNTAGSCAFÉ statt.

Ganz lieben Dank sagen wir allen, die jeden Monat den Kindergottesdienst und das Sonntagscafé vorbereiten und gestalten.



Suchen und Finden



Wann immer du draußen spielst oder unterwegs bist:



Achte auf deinem Weg auf alles was eine bestimmte **Farbe** (gelb, rosa, weiß, blau ...) oder eine bestimmte **Form** (rund, kantig, wellig, ...) oder eine bestimmte **Oberfläche** (glatt, rau, weich, stachelig, ...) hat.



gelb



rosa



weiß



rund



kantig



wellig

Gehe ganz bewusst durch deine Umgebung und insbesondere die Natur. Sie bietet so → viel Interessantes und Schönes. Achte mehr darauf und entdecke Gottes Schöpfung ganz bewusst.



glatt



rau



weich



stachelig

Du kannst auch mit losen Dingen (keine Blätter, Blüten/Blumen oder andere Pflanzen abreißen oder pflücken) ein **Natur Mandela** legen.



Sammel 3 Steine und bemale einen zum Behalten, einen zum Verschenken und einen als Wanderstein. Diesen darfst du wieder irgendwo an den Wegesrand legen, wo ihn vielleicht jemand mitnimmt und weiterträgt oder auch behält.



zum Behalten



zum Verschenken



als Wanderstein



Schau genau. Entdecke viel.
Freu dich an der Natur –
Gottes wunderbarer Schöpfung!



Freud und Leid in unserer Pfarrgemeinde St. Severin

Wir freuen uns über die Taufen von:

Keine Veröffentlichung im Internet

Wir trauern mit den Angehörigen von:

Keine Veröffentlichung im Internet



GEDENKEN UNSERER LIEBEN VERSTORBENEN

Bei jeder heiligen Messe werden die Verstorbenen namentlich verlesen, für die am entsprechenden Tag eine Intention eingeschrieben wurde. Dies ist möglich in unserem Pfarrbüro am Dienstag und Donnerstag zu den Öffnungszeiten.

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr gedenken wir im Rahmen des Pfarrgottesdienstes in Sankt Severin **all unserer Verstorbenen**, deshalb gibt es da keine namentlichen Messintentionen.

Und in der Regel immer am letzten Sonntag im Monat gedenken wir bei der Abendmesse um **18.00 Uhr der aktuell Verstorbenen des Vormonats** (z. B. im Juli die Verstorbenen des Monats Juni). Dazu werden die Angehörigen, die bei uns als Ansprechpartner hinterlegt sind, schriftlich eingeladen.



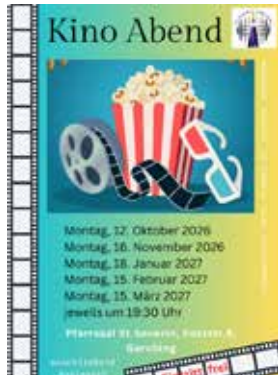
Regelmäßige Gottesdienstordnung

Samstag	18.00 Vorabendmesse in St. Franziska R. Hochbrück
Sonntag	10.00 Eucharistiefeier in St. Severin 18.00 Eucharistiefeier in St. Katharina (im Winter in St. Severin)
Dienstag	19.00 Eucharistiefeier in St. Severin
Mittwoch	10.45 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
Donnerstag	19.00 Eucharistiefeier in St. Severin
Freitag	09.00 Eucharistiefeier in St. Severin; eucharist. Anbetung bis 14.45 Uhr (außer Ferien)

Hinweise auf weitere besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

**Herzliche Einladung zum
Pfarrfest in Hochbrück am Sonntag 13. September**
Gottesdienst um 10 Uhr; anschl. Pfarrfest
**Vorabendmesse deshalb am Samstag
12. September in der Kirche St. Katharina Garching**

PFARRFEST
Garching-Hochbrück

**Kinoabende im Pfarrsaal von St. Severin****Seniorentermine**

Bus-Wallfahrt nach Altötting am Dienstag 13. Oktober
(gemeinsam mit Frauenbund)
Besinnungsnachmittag (gemeinsam mit Laudate) im November

**Helferfest für die Ehrenamtlichen
am Donnerstag 15. Oktober**
um 18 Uhr Gottesdienst;
anschl. Treffen im Pfarrsaal St. Severin

**Internationaler Frauenstammtisch**

Mittwoch 7. Oktober und Mittwoch 9. Dezember
jeweils 19.30 Uhr im Hotel König Ludwig

Hinterbliebenentreff

Für alle, die um einen lieben Verstorbenen trauern, gibt es einen HINTERBLIEBENENTREFF einmal monatlich am Donnerstagnachmittag im Clubraum der Pfarrei Sankt Severin. Dieser ist offen für alle und bietet die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen, die in einer ähnlichen Situation sind oder waren. Rückfragen sind möglich bei GR Marlene Goldbrunner, Tel. 0 89 - 32 21 15 99
Nächste Termine: 17. September - 22. Oktober - 19. November - 17. Dezember (Beginn um 14.30 Uhr)

Seelen-Tee

Aus der Gruppe „Exerzitien im Alltag“, die sich wöchentlich zum Austausch in der Fastenzeit getroffen hat, ist der Wunsch erwachsen, sich etwa einmal monatlich weiterhin zum abendlichen Tee mit geistlichem Impuls zu treffen. Die Teilnahme ist offen für ALLE Interessierten. Jeder Abend steht für sich, so dass man je nach Möglichkeit und Zeit daran teilnehmen kann. Nähere Infos gibt es bei GR Marlene Goldbrunner, Tel. 0 89 - 32 21 15 99 oder Mail: MGoldbrunner@ebmuc.de
Die nächsten Treffen sind am: 30. Juli - 1. Oktober - 26. November - 10. Dezember (Beginn um 19.45 Uhr)

Tiersegnung am Sonntag 4. Oktober

Zum Gedenktag des Hl. Franziskus sowie zum Erntedankfest dürfen wir auch unseren Dank für unsere Tiere, insbesondere unsere Haustiere, vor Gott bringen. Wir laden herzlich ein zur TIERSEGUNG (Haustiere und Kuscheltiere) am **Sonntag, 4. Oktober um 17.00 Uhr am Kirchplatz Sankt Severin**. Die Tiere und ihre Herrchen/Frauchen werden einzeln gesegnet.

Gräbersegnungen an Allerheiligen, 1. November:

um 14.00 Uhr Andacht mit Gräbersegnung am kirchlichen Friedhof (bei St. Katharina)
um 15.00 Uhr Andacht mit Gräbersegnung am städtischen Friedhof

Allerseelenrequiem am 2. November um 19.00 Uhr in Sankt Severin

All der verstorbenen Pfarrangehörigen, die im vergangenen Jahr verstorben sind, gedenken wir namentlich in besonderer Weise beim alljährlichen Allerseelenrequiem am 2. November um 19.00 Uhr in St. Severin. Soweit uns die Anschriften der Angehörigen bekannt sind, werden diese dazu persönlich eingeladen.

Impuls zum Sonntag

erklärt wöchentlich mit einfachen Worten das jeweilige Sonntagsevangelium und enthält eine kleine Anregung, zum Thema irgendeine gemeinsame Aktion zu machen. Ebenso ist ein Liedvorschlag dabei. Er liegt in unseren drei Kirchen aus, wird aber auch per eMail versandt. Anfangs war er nur für Familien gedacht, mittlerweile haben auch Erwachsene ihr Interesse gezeigt. Wer den Impuls erhalten möchte, kann sich per eMail bei Gemeindereferentin Marlene Goldbrunner melden unter: MGoldbrunner@ebmuc.de *Impuls wird auch auf www.severinkirche.de (unter Aktuelles) veröffentlicht.*

Katholisches Pfarramt St. Severin Garching

Poststr. 8, 85748 Garching Telefon: 326 742-0, Fax: -13

Internet: www.severinkirche.de

Email: St-Severin.Garching@ebmuc.de

Pfarrkirchenstiftung St. Severin v.N. Garching

Konto: Kreissparkasse München-Starnberg

IBAN: DE12 7025 0150 0090 2454 32

BIC: BYLADEM1KMS



Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Dienstag 8 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr

Donnerstag 9 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr

Seelsorger:

Pfarrer Barthlomew Aondo Tel. 326 742 20 BAondo@ebmuc.de

Gemeindereferentin Marlene Goldbrunner

MGoldbrunner@ebmuc.de Tel. 089 32211599

Hauptamtliche Mitarbeiter:

Inga Barner-Koske, Verwaltungsleiterin Tel. 326 742 10

IBarner-Koske@ebmuc.de

Bernhard Maier, Verwalter Tel. 326 742 11

Monika Scharl, Sekretärin Tel. 326 742 12

Renata Corluka, Buchhalterin Tel. 326 742 15

Mladen Bjelanovic, Mesner/Hausmeist. Garching T:0151 67459673

Marica Zidov, Mesnerin/Hausmeisterin, Hochbrück T: 62232273

Kirchenmusiker: Rudolf Drexl Tel. 0151 633 673 16

Pfarrgemeinderat: Nicola Gerhardt (Vorsitzende)

Tel. 0151 14102307 gerhardt.garching@gmail.com

Simone Koch (Stellvertreterin)

Kirchenverwaltung: Nikolaus Maier (Kirchenpfleger),

Sylvia Zipperer (Stellvertreterin)

Katholische Kindertagesstätten:

St. Severin, Münchener Str. 15 a Tel. 3201688

Leiterin: Miriam Schubert Stellv. Leiterin: Manuela Schweiger

St. Franziska Romana Hochbrück, Kirchstr. 5 Tel. 3291800

Leiterin: Martina Müller Stellv. Leiterin: Julia Scharbatke

Besondere Termine bis November 2026

Samstag 15. August
Fest Maria Himmelfahrt

Sonntag 13. September
Pfarrfest in Hochbrück

Sonntag 13. Sept. / 18 Uhr
**Abendmesse in St. Severin
mitgestaltet von Firmlingen**

Samstag 26. September
Firmung in St. Severin

Sonntag 29. September
Sonntag 25. Oktober
Sonntag 22. November
**Kinder-Wortgottesdienst
und Sonntagscafé**

Sonntag 20. September
Sonntag 4. Oktober
Sonntag 18. Oktober
Familiengottesdienst

Sonntag 4. Oktober
Tiersegnung am Kirchplatz

Sonntag 4. - 11. Oktober
**Woche der Kirchenmusik
in Maria Birnbaum
mit Chor St. Severin**

Samstag 10. Oktober
Sonntag 11. Oktober
**Pfarrversammlungen in
Hochbrück und Garching**

Dienstag 13. Oktober
Bus-Wallfahrt Altötting

Donnerstag 15. Oktober
Fest für die Ehrenamtlichen

Im November
Senioren-Besinnungstag

Sonntag 15. November
**Volkstrauertag
Gedenken am Kriegerdenkmal**

*Wir wünschen allen unseren Gemeindemitgliedern und
allen Garchingerinnen und Garchingern
eine schöne und erholsame Sommer- und Ferienzeit*